

Freitag, 19. Januar 2024, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 22

# „Erhöhung der Gebühren bringt den Anliegern nichts“

In Koblenz wird ab März das Anwohnerparken deutlich teurer.

In Koblenz werden die Gebühren für das Anliegerparken deutlich erhöht. Betroffen davon sind circa 6000 Anlieger in den bewirtschafteten Stadtteilen. Die geplante Erhöhung von derzeit 30,70 Euro wird bei mindestens 100 Euro, bei einem Mittelklassewagen bei mehr als 200 Euro liegen, so ist es der Rhein-Zeitung zu entnehmen. Dass die Berechnungsformel für die Gebühren ungerecht ist, dies steht für mich fest.

Betroffen von der Maßnahme sind unter anderem mal wieder die Anlieger der Südallee, die keinen Garagenplatz vorhalten können. Nach dem Schock über die Beteiligung an den Anliegerkosten für die geplante und meines Erachtens finanziell zu aufwendig gestaltete Erneuerung der Südallee, wird nochmals kräftig in den Geldbeutel der Betroffenen hineingegriffen.

Und was bringt die drastische Erhöhung der Gebühren für das Anliegerparken? Den Anliegern nichts, im Gegenteil: weiterhin die Parkplatzsuche bei zukünftig stark reduzierten Parkplätzen durch die Neugestaltung der Südallee, verstärkte Parkplatzsuche in den übrigen Straßen der Parkzone 7A außerhalb der Südallee, vorprogrammierte Verärgerung.

In Koblenz sind 53 532 private Fahrzeuge zugelassen (Koblenzer Statistisches Info-System), davon sind circa 6000 in den Parkzonen erfasst. Auf Kosten aller betroffenen 6000 Anliegerparkenden will die Stadt 750 000 Euro mehr einnehmen zur Sanierung des Haushalts. Warum werden nur die der Innenstadt naheliegenden Stadtteile bewirtschaftet? Und warum ist zum Beispiel das finanzkräftige Oberwerth davon ausgeschlossen oder die Zufahrtsstraße Laubach?

Verwundert bin ich über die Reaktion der Fraktionen von CDU und SPD im Stadtrat, die sich gegen eine derartig drastische Erhöhung der Gebühren ausgesprochen haben. Waren es denn nicht Oberbürgermeister David Langner (SPD), Bürgermeisterin Ulrike Mohrs (CDU), Baudezernent Bert Flöck (CDU) und die ehemalige Bildungsdezernentin Margit Theis-Scholz (SPD), die den Verwaltungsbeschluss zur Erhöhung gefasst haben?

Und die Partei Bündnis90/Die Grünen? Wie deren Einstellung zu Autofahrenden ist, ist ja hinlänglich bekannt. Es bleibt abzuwarten, wie die Kommunalwahl im Juni in Koblenz ausgeht. Vielleicht denkt der eine oder andere Koblenzer Bürger bzw. Bürgerin mal darüber

nach, welche Parteien ihnen, bei ohnehin steigenden Allgemeinkosten, noch zusätzlich in den Gelbeutel greifen. Meine Wahl habe ich schon getroffen.

Hans Becker, Koblenz

### **Ihr Kontakt zu uns**

Rhein-Zeitung

Mittelrheinstraße 2-4,

56072 Koblenz

Fax: 0261/892-397

[redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net](mailto:redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net)

Die Lokalredaktion bei Facebook:

[www.facebook.com/RheinZeitungKoblenz](http://www.facebook.com/RheinZeitungKoblenz)

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.